



# 4Länder – Holzbau-Exkursion

Baden-Württemberg, Bayern, Tirol, Vorarlberg

29. Juni bis 2. Juli 2026

Bauen mit Holz zur Schaffung  
von nachhaltigem Wohnraum

in Kooperation mit



# Sehr geehrte Damen und Herren,

die Schaffung von bezahlbarem und nachhaltigem Wohnraum stellt für viele Regionen in Europa eine der größten Herausforderungen dar. Gleichzeitig ist der Bausektor einer der größten CO<sub>2</sub>-Emittenten.

Technologien und Innovationen des modernen Holzbaus sind der Schlüssel dafür, um Wohnraum effizient und mit hoher Wertigkeit sowie hohen ökologischen Standards herzustellen. Integrale Planung, Vorfertigung und Elementierung von Bauteilen sowie reversible Füge- und Verbindungsmethoden prädestinieren den modernen Holzbau für das serielle und kreislaufgerechte Bauen.

Gleichzeitig unterstützt der Holzbau als Motor der Wertschöpfungskette Forst-Holz die Waldbesitzenden in NRW dabei, die vielfältigen Funktionen des Waldes zu sichern.

Mit der „4Länder – Holzbau-Exkursion“ wollen wir den Blick auf Best-Practice-Beispiele für den mehrgeschossigen Wohnungsbau sowie zu Holzhybrid-Hochhäusern und nachhaltigen Stadtquartieren in Baden-Württemberg, Bayern, Tirol und Vorarlberg richten.

Der fachliche Austausch mit den örtlichen Entscheidungsträgern, Architekten und Fachplanern steht im Fokus der Exkursion. Dieser soll Anstoß für nachhaltige Wohngebäude und Quartiere in Nordrhein-Westfalen geben.

Wir laden Sie herzlich dazu ein, an der „4Länder – Holzbau-Exkursion“ teilzunehmen und modernen, städtischen und nachhaltigen Holzbau live zu erleben.

Herzliche Grüße



Tim Scherer  
Leiter Landesbetrieb Wald und  
Holz Nordrhein-Westfalen



Thomas Wälter  
Leiter Zentrum für Wald und Holzwirtschaft  
Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen

# Programm

<b>Tag 1</b>	<b>Pforzheim, 29. Juni 2026</b>
09:00 Uhr	Start der Exkursion ab Düsseldorf Flughafen
14:00 Uhr	Tour „Holzhybrid- Hochhaus CARL“ der Baugenossenschaft Arlinger, Pforzheim
16:00 Uhr	Weiterfahrt nach München
19:00 Uhr	Check-in im The Rilano Hotel München und gemeinsames Abendessen
<b>Tag 2</b>	<b>München und Bad Aibling, 30. Juni 2026</b>
07:00 Uhr	gemeinsames Frühstück, Check-out
08:00 Uhr	Tour „Ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park“
11:30 Uhr	Mittagsimbiss und Weiterfahrt nach Bad Aibling
13:30 Uhr	Tour „B&O Bau ForschungsQuartier“
16:30 Uhr	Weiterfahrt nach Innsbruck
18:00 Uhr	Check-in im Sporthotel Igls (Igls/Innsbruck)
19:30 Uhr	Gemeinsames Abendessen mit Vertretern der NEUEN HEIMAT TIROL
<b>Tag 3</b>	<b>Innsbruck und Vorarlberg, 1. Juli 2026</b>
07:00 Uhr	gemeinsames Frühstück, Check-out
08:00 Uhr	Tour NEUE HEIMAT TIROL und Quartier „Volders – Postgründe“
12:00 Uhr	Weiterfahrt nach Vorarlberg
14:30 Uhr	Tour HK Architekten, Wohnanlage „Ölzbündt“ und Quartier „Floras Garten“
18:30 Uhr	Check-in im Bodensee Hotel Kreuz, Uhlidingen, und gemeinsames Abendessen
<b>Tag 4</b>	<b>Immendingen, 2. Juli 2026</b>
07:00 Uhr	gemeinsames Frühstück, Check-out
08:00 Uhr	Abfahrt nach Immendingen
09:30 Uhr	Tour GROPYUS Wohnquartier "Smart Living Immendingen"
11:00 Uhr	Weiterfahrt nach Düsseldorf
bis 18:00 Uhr	<b>Ankunft in Düsseldorf Flughafen</b>

Die Anerkennung der Veranstaltung als Fortbildungsmaßnahme ist bei der Architektenkammer NRW und der Ingenieurkammer-Bau NRW beantragt.

# Tag 1 — Das Holzhybrid-Hochhaus CARL



Gebäudeensemble bestehend aus dem Wohnhochhaus CARL mit zwei sich parallel gegenüberstehenden, vier- und sechsgeschossigen Wohnhäusern. (Foto: Peter W. Schmidt + Assoziierte)

Insgesamt 14 Stockwerke hoch ist das in Holz-Hybridbauweise errichtete Wohnhochhaus Carl der Baugenossenschaft Arlinger an der Carl-Hölzle-Straße in Pforzheim. Der nach einem der Gründer der Baugenossenschaft benannte Neubau ist Teil eines dreiteiligen Ensembles mit über 5.300 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Das gesamte Areal umfasst 73 Wohnungen. Auf das Holzhybrid-Hochhaus Carl entfallen 37 Wohneinheiten. Im Erdgeschoss befinden sich ein Foyer sowie eine Bäckerei mit Außengastronomie.

Das Sicherheitstreppehaus, die Tiefgarage, das Erdgeschoss sowie die auskragenden Betonkrepfen zwischen den Geschossen wurden in Stahlbetonbauweise erstellt. Der Rest des Gebäudes ist in Holzbauweise ausgeführt. In den Außenwänden sorgen Bau-Buche-Stützen für die nötige Lastabtragung. Das Gebäude kommt ohne Sprinklerung aus und hat eine natürliche Belüftung. Dieser Low-Tech-Standard hat nicht nur die Baukosten verringert, sondern garantiert Mietnebenkosten weit unter dem Durchschnitt. Als Energieeffizienz-Haus nach KfW-Standard 55 EE benötigt das Gebäude nur 55 Prozent der Energie eines herkömmlichen Referenzbauwerks. Der Bau nimmt eine ökologische Vorbildfunktion ein.

# Tag 2 — Ökologische Mustersiedlung im Prinz-Eugen-Park

Im Quartier Prinz-Eugen-Park hat die Landeshauptstadt München eine ökologische Mustersiedlung in Holzbauweise realisiert, ein Projekt mit Vorbildcharakter für die ganze Stadt. Entstanden sind 566 Wohnungen in vielfältigen Gebäudetypen bis hin zu siebengeschossigen Häusern. Gemeinschaftseinrichtungen, eine gute Nahversorgung und qualitativvoll gestaltete Freiräume ergänzen das lebendige und lebenswerte Quartier.

Auf fünf Baufeldern wurden acht individuelle Holzbauprojekte vom Holzhybridbau bis zum reinen Holzbau errichtet. Die Gebäude sind mehrheitlich nach dem KfW-55-Standard, teils sogar nach dem Passivhausstandard realisiert.

Anerkannte Spezialisten aus den Bereichen Holzbau und Brandschutz haben die Projekte von Anfang an begleitet. Der integrierte Planungsansatz hat die hohe Qualität der Holzbauweise gesichert. Auch die Forschung war an der Entstehung des Quartiers beteiligt: Zwei Forschungsprojekte der Ruhr-Universität Bochum haben wertvolle Erkenntnisse während der Planungsphase geliefert, und es fand eine Bewertung der Holzbauweise unter klimarelevanten Aspekten statt.

Durch die hohen Holzanteile, die in der ökologischen Mustersiedlung verbaut wurden, können etwa 13.000 Tonnen Kohlendioxid langfristig gespeichert werden. Im Vergleich zur mineralischen Bauweise bedeutet dies eine Einsparung von 30 bis 50 Prozent klimaschädlicher Emissionen.



Gebäudegruppen des Prinz-Eugen-Parks in Holz- und Holz-Hybridbauweise.  
(Foto: Michael Nagy, LHM)

# Tag 2 — B&O Bau ForschungsQuartier

Nachhaltig Leben und Arbeiten im B&O Bau ForschungsQuartier: Auf dem ehemaligen Militärgelände in Bad Aibling entwickelt die B&O Bau seit 2005 ein urbanes Quartier, das nachhaltiges Wohnen, Arbeiten und Erholung in einem harmonischen Umfeld verbindet. Durch eine sinnvolle Umwidmung des alten Gebäudebestands und die umsichtige Nachverdichtung mit innovativen Holzbauten in Verbindung mit einer klimafreundlichen Energieversorgung konnte das Gelände zwischenzeitlich zu einem Modellquartier für die Wohnungswirtschaft entwickelt werden.

Mit dem Forschungshaus 4 begann 2022 auf dem B&O Bau ForschungsQuartier eine neue Serie von Gebäuden nach den Prinzipien des „Einfach Bauens“. Entwickelt von Florian Nagler Architekten, zielt die Reihe auf die Reduktion grauer Emissionen durch den weitgehenden Verzicht auf Beton und den kombinierten Einsatz von Holz und Lehm. Ziel des Konzepts ist es, den Aufwand für Herstellung, Bauprozess und spätere Nachnutzung oder Umbaumaßnahmen deutlich zu reduzieren.

Damit wird die Strategie „Einfach Bauen“ in eine neue Phase geführt, in der neben der energetischen Effizienz auch die Ressourcenschonung und Materialkreisläufe stärker in den Vordergrund treten.

Projekt "Holz 8" im B&O Bau Forschungs-Quartier. Das 2011 er-richtete achtgeschos-sige Holz-Hybridhaus liegt knapp unter der "Hochhausgrenze" und wird als Büro- und Wohngebäude genutzt. (Foto: B&O Bau)



# Tag 3 — Neue Heimat Tirol

„Wohnen mit Zukunft – für die Menschen in Tirol“. Seit mehr als 85 Jahren steht die NEUE HEIMAT TIROL für leistbares Wohnen. Als einer der größten gemeinnützigen Bauträger in Österreich verwaltet die NHT über 20.600 Wohnungen, jedes Jahr werden zwischen 500 und 600 neue Wohnungen übergeben.

Dabei bilden Innovation und Nachhaltigkeit einen besonderen Fokus: Bereits seit 2020 nutzt die NHT das Building Information Modeling (BIM) von der Planung über die Ausschreibung bis zur Hausverwaltung. Mit aktuell 223 ausgezeichneten Gebäuden ist die NHT nicht nur Tirols führender Bauträger im Klimabereich, sondern auch bundesweit Spitzenreiter bei den klimaaktiv-Deklarationen. Seit 2012 werden Neubauten konsequent im Passivhaus-Standard umgesetzt, inzwischen entwickelt die NHT bereits die nächste Generation: das Passivhaus Plus.

Die NHT ist zudem Partner im Rahmen nationaler und internationaler, wissenschaftlicher Forschungsprojekte, wo sie als proaktiver Thementräger und mit pionierhaften Umsetzungen auftritt.

Mit dem Projekt „Volders – Postgründe“ wurde in 2025 ein weiteres Quartier im Passivhausstandard und in Holz-Hybrid-Bauweise realisiert. Die aus 5 Baukörpern bestehende Wohnanlage mit einer Bruttogeschosfläche von rd. 12.000 m<sup>2</sup> umfasst 64 Wohnungen. Dabei fungieren die halböffentlichen Hofbereiche als Treffpunkt in einer möglichst privaten und übersichtlichen Atmosphäre.



Blick in die Hofbereiche des Quartiers "Volders - Postgründe". (Foto: NEUE HEIMAT TIROL)

# Tag 3 — Vorarlberg



Quartier "Floras Garten" in der Gemeinde Lochau in Vorarlberg. (Foto: HK Architekten)

„Unsere Architektur ist inspiriert vom Holzbau – Logisch in der Konstruktion, ökologisch in der Materialwahl, ausgeglichen in der Atmosphäre, bewährt in der Umsetzung“. So lautet die Philosophie der in Vorarlberg ansässigen HK Architekten. In den letzten Jahrzehnten hat das durch Hermann Kaufmann gegründete Büro über 1.000 Projekte realisiert – vom Einfamilienhaus bis zum Hochhaus, von Schulbauten bis zu Versammlungsstätten. Darunter eine Vielzahl von internationalen Projekten.

Floras Garten entfaltet sich in einem lebendigen Quartier im Zentrum der Gemeinde Lochau. Das ehemalige Werksareal der Firma Russ wurde zum attraktiven Lebensraum umgestaltet, in welchem acht Baukörper mit einer Brutto-Grundfläche von 13.554 m<sup>2</sup> und unterschiedlich dimensionierten Wohneinheiten die ursprünglichen Produktionshallen ersetzen. Der Energieverbrauch der einzelnen Häuser beträgt 23 - 32 kWh/m<sup>2</sup>a.

Die in 1997 fertiggestellte Wohnanlage Ölzbündt mit einer Brutto-Grundfläche von 2.300 m<sup>2</sup> ist der Prototyp einer Entwicklung eines Holzbausystems, das für mehrgeschossigen Wohnbau geeignet ist.

# Tag 4 – GROPYUS Wohnquartier "Smart Living Immendingen"

Mit dem Wohnquartier Immendingen setzt GROPYUS neue Maßstäbe für zukunftsfähiges, nachhaltiges Wohnen. Das Ensemble aus neun Gebäuden in Holzsystembauweise umfasst 116 Wohnungen und schafft modernen, bezahlbaren Wohnraum für unterschiedliche Lebensformen – ökologisch, digital und sozial durchdacht.

Die Gebäude werden vollständig in der GROPYUS-Holzsystembauweise errichtet – einem seriellen, hochpräzisen Elementbau. Tragende Wände, Decken und Aufzugsschächte bestehen aus Massivholz; Stahlbeton wird nur dort eingesetzt, wo es statisch oder geotechnisch notwendig ist (z. B. in der Flachgründung). Dank modularer Strukturen können Grundrisse einfach verändert oder zusammengelegt werden – ideal für Familien, Paare oder Singles. Gemeinschaftsflächen und digitale Services fördern Nachbarschaft und Teilhabe.

Das Quartier erfüllt den KfW-Effizienzhausstandard 40 EE und den QNG-Plus-Standard mit BNK-Zertifizierung. Die Energieversorgung des Quartiers erfolgt über zwei Sole-Wasser-Wärmepumpen und ein System aus Erdwärmesonden. Photovoltaik und smarte Gebäudetechnik reduzieren zusätzlich den Energieverbrauch.



Blick von oben auf eines der im Bau befindlichen Häuser in Immendingen. Der Witterungsschutz erfolgt mit einem fahrbarem Gerüstdach. (Foto: GROPYUS AG)

# Anmeldung

## Teilnahmegebühr:

Pauschalpreis pro Person: 875,- EUR zzgl. MwSt.

## Im Preis enthalten:

- Bustransfer
- 3 Hotelübernachtungen (Einzelzimmer mit Frühstück) in München, Innsbruck und Uhdlingen
- 1 Abendessen am 30.06.2026
- 1 Lunchpaket pro Reisetag
- Teilnahme an allen Führungen und Vorträgen innerhalb der Exkursion

## Nicht im Preis enthalten:

- Abendessen am 29.06.2026, 01.07.2026 und 02.07.2026
- Getränke

## Hinweise:

Die Exkursion findet nur bei einer Mindestanzahl von 25 Teilnehmenden statt.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur 4Länder – Holzbau-Exkursion an.

---

Anrede, Vorname, Nachname

---

Unternehmen/Institution

---

Adresse

---

Telefon

---

E-Mail

---

Datum

---

Rechtsverbindliche Unterschrift

Mit meiner Anmeldung und Unterschrift erkenne ich die o.g. Konditionen an.

**Anmeldung bis Donnerstag, 28.05.2026, per E-Mail an: [holzwirtschaft@wald-und-holz.nrw.de](mailto:holzwirtschaft@wald-und-holz.nrw.de)**

## Kontakt

Sandra Pohlmann  
Tel.: +49 2931 78 66 462  
E-Mail: [sandra.pohlmann@wald-und-holz.nrw.de](mailto:sandra.pohlmann@wald-und-holz.nrw.de)

## Postanschrift

Wald und Holz NRW  
Zentrum für Wald und Holzwirtschaft  
Team Holzwirtschaft  
Carlsauestraße 91a,  
59939 Olsberg